

ERFOLG & VERBUNDENHEIT

world gold plus

Das international diversifizierte Substanzwerteportfolio
mit physischem Goldanteil



DREI SÄULEN, EIN ZIEL: DIVERSIFIKATION IN SUBSTANZWERTEN

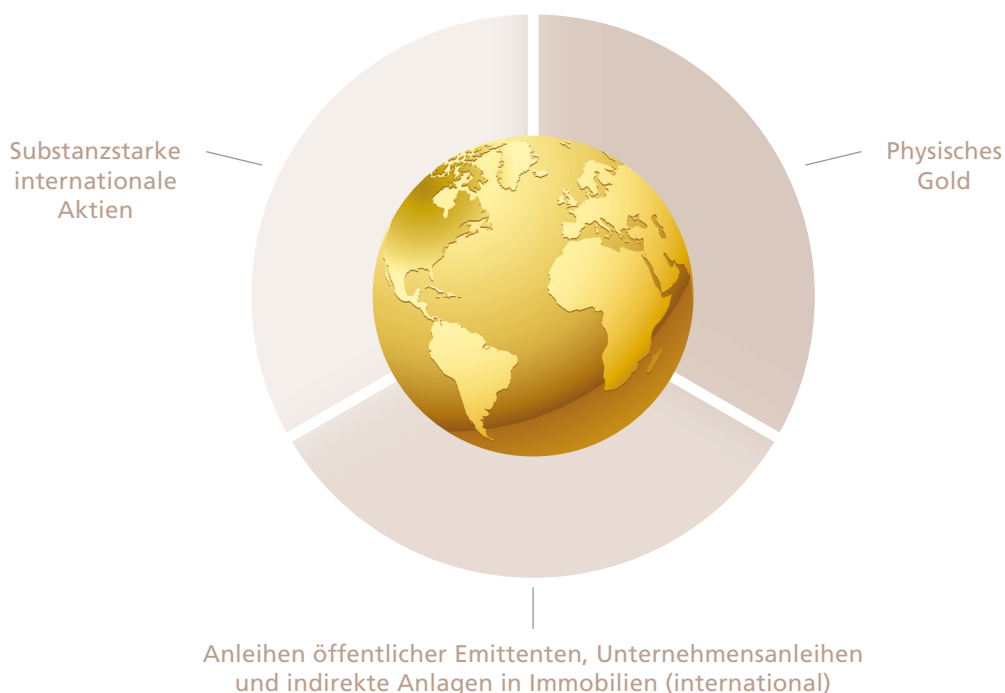
Die Finanzmärkte bleiben ein spannendes Parkett für Investoren und Portfoliomanager. Immer wieder aufkommende Krisen und die weiter steigende Verschuldung vieler Staaten weltweit sorgt für Unruhe. Besonders in einem solchen Umfeld gewinnen Substanzwerte und die richtige Diversifikation einzelner Anlageklassen zunehmend an Bedeutung.

Die Vermögensverwaltung world gold plus eignet sich vor diesem Hintergrund besonders für diejenigen Anleger, die durch eine substanzwertorientierte Anlagestrategie auch den Blick über den europäischen Währungsraum hinaus richten möchten, um ihr bestehendes Portfolio international zu diversifizieren und somit ihr gesamtes Anlageportfolio zu optimieren.

world gold plus ist eine Investmentlösung, die durch die Fokussierung auf internationale Investments und physisches Gold diversifiziert und auf Substanzwerte setzt.

Die angestrebte Initialverteilung erfolgt zu etwa einem Drittel in Gold (physisch), zu etwa einem Drittel in Anleihen und indirekte Immobilienanlagen (weltweit) sowie zu etwa einem Drittel in substanzstarke internationale Aktien.

Die Auswahl der Staaten, Regionen und Währungen findet nach besonders restriktiven Stabilitätskriterien statt; auf Direktinvestitionen in Euro oder auf Euro lautende Anlagen wird bewusst verzichtet. Das ermöglicht eine weitgehende Abkoppelung von den Entwicklungen und möglichen Turbulenzen im Eurowährungsraum.



INTERNATIONALE SUBSTANZ UND STABILITÄT MIT SCHWEIZER KERN

AKTIVE VERMÖGENSVERWALTUNG

Ein professionelles Team von Portfoliomanagern kümmert sich um Ihr Vermögen. Sie können sich entspannen und unsere Experten investieren Ihr Vermögen nach einem agilen, interaktiven und risikokontrollierten Ansatz für Sie.

INTERNATIONALE DIVERSIFIKATION UND SCHWEIZER FRANKEN ALS REFERENZWÄHRUNG

In Krisenzeiten wie auch in Phasen politischer oder wirtschaftlicher Unsicherheiten ist die Portfolio-diversifikation in Form einer breiten Streuung der Investments über Länder, Anlageklassen sowie Währungs- und Rechtsräume ein bewährtes Konzept.

SUBSTANZERHALT DURCH PHYSISCHES GOLD

Das Portfoliomanagement investiert nicht in indirekte Goldinvestments über ETFs oder Zertifikate sondern direkt in physisches Gold.

ANLEIHEN

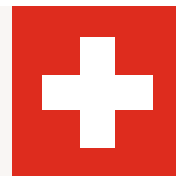
Anleihen öffentlicher Emittenten, Unternehmensanleihen mit Bevorzugung defensiver Branchen.

INDIREKTE ANLAGEN IN INTERNATIONALE IMMOBILIEN ALS STABILITÄTSBEITRAG

Immobilien liefern in der Regel kontinuierliche und konstante Erträge bei geringen Wertschwankungen. Sie können dadurch eine stabilisierende Wirkung auf Ihr Vermögen haben.

INTERNATIONALE AKTIEN: DEFENSIVE BRANCHENSTRUKTUR MIT RENDITECHANCEN

Wir konzentrieren uns auf substanzstarke internationale Unternehmen mit geringer Schuldenlast und starkem Cashflow.



Swissness – made by DZ PRIVATBANK

Ihr Vermögen wird international angelegt. Es ist gut dabei zu wissen, dass die wesentlichen Elemente Ihrer Vermögensanlage direkt in der Schweiz verortet sind. So arbeiten beispielsweise unsere Portfoliomanager für world gold plus am Standort Zürich und sind damit im Herzen des Schweizer Finanzplatzes aktiv. Sowohl Ihr Anlagedepot als auch das physisch hinterlegte Goldinvestment liegen ebenfalls in Zürich und somit im Schweizer Rechtsbereich.

Schweizer Private Banking vor Ihrer Haustür

Swissness bedeutet für uns aber auch: Sie können sich jederzeit bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank beraten lassen und world gold plus vor Ort abschließen. Auf Wunsch können Sie uns natürlich auch gern im Herzen von Zürich besuchen.

FAKTEN IM ÜBERBLICK

ANLAGESEGMENTE

- » Anlage in Gold, Aktien, Anleihen, indirekten Immobilieninvestments, Liquidität und am Geldmarkt
- » Gold (physische Hinterlegung in der Schweiz)
- » Anlage in Anleihen weltweit
- » Indirekte Investments in Immobilien weltweit
- » Aktienanlage in weltweiten Substanzwerten

ANLAGEHORIZONT

Ab 7 Jahre

REFERENZWÄHRUNG

Schweizer Franken

KOSTEN

All-in Fee/Zuwendungen

Für den Abschluss von Vermögensverwaltungsmandaten erhält Ihre Bank bis zu 3 Prozent auf den beim Kauf des physischen Goldanteils anfallenden Betrag. Dies gilt auch für spätere Zuzahlungen im Rahmen des definierten Mindestvolumens.

Ankauf/Verkauf physisches Gold

Kommission: 3 Prozent Ankauf/1 Prozent Verkauf

Die All-in Fee beträgt 1,5 Prozent p. a. – mind. 700,- Euro. Von der All-in Fee erhält Ihre Bank bis zu 75 Prozent.

Die All-in Fee ist für Privatkunden außerhalb der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein von der Mehrwertsteuer befreit.

Ausdrücklich nicht vom Umfang der All-in Fee erfasst sind alle im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung entstehenden Auslagen und fremde Gebühren (wie zum Beispiel Handelsspesen, Maklercourtagen, Lagerstellengebühren und ggf. Steuern).

DEISENGESCHÄFTE

Bei Devisengeschäften gilt als Basis der jeweils aktuelle Mittelkurs unter Berücksichtigung des zzgl. volumenabhängigen fixen Auf- bzw. Abschlag. Die Höhe des Aufschlags (Kauf) bzw. Abschlags (Verkauf) auf den maßgeblichen Mittelkurs ist dem aktuell gültigen Konditionenverzeichnis zu entnehmen.

AUSLIEFERUNG GOLD

Physische Auslieferung an der Kasse der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Konditionen auf Anfrage.

Bei einer möglichen Auslieferung des physischen Goldes während der Laufzeit, erfolgt kein Nachkauf durch den Vermögensverwalter. In diesem Fall steigt der Aktienanteil auf bis zu 70 %.

DIE RISIKEN AUF EINEN BLICK

RISIKEN

Die Risiken werden detailliert in der Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ dargestellt. Ihr Berater gibt Ihnen zu den Risiken der Vermögensverwaltung gerne weitere Informationen. Um Ihnen eine Risikoeinschätzung der in der Vermögensverwaltung eingesetzten Anlageinstrumente zu ermöglichen, haben wir deren wesentliche Risikofaktoren nachfolgend aufgeführt.

A) RISIKEN VON ANLAGEKLASSEN

ÜBERGREIFEND

Währungsrisiko

Unter Währungsrisiko wird die Gefahr verstanden, dass der zugrunde liegende Devisenkurs bei Wertpapieren, die auf fremde Währung lauten, sinkt. Eine eventuelle Abwertung der Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung führt dazu, dass der Wert der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte sinkt.

PHYSISCHES GOLD

Kursänderungsrisiko

Die Ursachen von Preisrisiken bei Edelmetallen sind sehr komplex, weil sie von verschiedenen Einflussfaktoren (z. B. zyklisches Verhalten von Angebot und Nachfrage, Liquidität, politische Risiken) abhängen. Die Preise sind häufig größeren Schwankungen unterworfen als bei anderen Anlageklassen. Zudem weisen sie unter Umständen eine geringere Liquidität als diese auf und reagieren dadurch sensibler auf Angebots- oder Nachfrageänderungen. Da es bei physischen Edelmetallen keine Zins- oder Dividendenzahlungen gibt, resultieren Erträge aus dieser Anlageklasse ausschließlich aus Kursänderungen.

Klumpenrisiko

Gold kann einen Anteil von deutlich über 50 Prozent der Gesamtanlage von world gold plus ausmachen.

ANLEIHEN/IMMOBILIEN

Bonitätsrisiko/Emittentenrisiko

Unter Bonitätsrisiko versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder Illiquidität des Emittenten, d. h. eine mögliche, vorübergehende oder endgültige Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung seiner Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen. Die Rückzahlung einzelner Anleihen hängt von der Bonität (Zahlungsfähigkeit) der Emittenten ab.

Kurs- und Zinsänderungsrisiko

Anleihen können während der Laufzeit aufgrund von Marktzinsniveauveränderungen und/oder Bonitätsentwicklungen unter den jeweiligen Erwerbkurs fallen. Dieses Risiko wirkt sich grundsätzlich umso stärker aus, je deutlicher der Marktzins ansteigt, je länger die Restlaufzeit der Anleihe und je niedriger die Nominalverzinsung ist.

Immobilien

Es bestehen übliche Risiken einer Immobilienanlage (z. B. Vermietungsquote, Lage, Bewertung der Immobilie, Zahlungsfähigkeit von Mietern sowie Projektentwicklung).

AKTIEN

Unternehmerisches Risiko

Käufer von Aktien sind Eigenkapitalgeber und somit Mitinhaber des Unternehmens. Dieses unternehmerische Risiko birgt die Gefahr, dass sich das Investment anders entwickelt als ursprünglich erwartet. Im Extremfall, d. h. bei Insolvenz des Unternehmens, kann ein Aktieninvestment einen vollständigen Verlust des in Aktien angelegten Betrags bedeuten.

Allgemeines Markt- oder Kursänderungsrisiko

Aktienkurse weisen unvorhersehbare Schwankungen auf. Kurz-, mittel- und langfristige Aufwärts- und Abwärtsbewegungen lösen einander ab, obwohl sich aktuell an der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens nichts geändert hat oder ohne dass ein fester Zusammenhang für die Dauer der einzelnen Phasen herleitbar ist. Langfristig sind die Kursbewegungen jedoch

vorwiegend durch die Ertragslage der Unternehmen bestimmt.

Risiko der Kursprognose

Bei Aktiendispositionen ist der richtige Zeitpunkt des Ein- und Ausstiegs (Timing) einer der entscheidenden Faktoren für den Anlageerfolg. Zahlreiche Analysemethoden, wie z. B. die Fundamentalanalyse und die Chartanalyse, versuchen, die Vielzahl der markt- und kursbeeinflussenden sowie der technischen Faktoren zu einer Aussage zu bündeln und einen Anhaltspunkt für eine Erfolg versprechende Anlageentscheidung zu geben.

B) RISIKEN VON AUSGEWÄHLTEN ANLAGEINSTRUMENTEN

FONDS

Risiko rückläufiger Anteilspreise

Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilscheinpreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds enthaltenen Vermögensgegenständen im Anteilschein widerspiegeln.

Risiko der Aussetzung

Die Rücknahme der Anteilscheine erfolgt zu dem geltenden Rücknahmepreis, der dem Anteilswert entspricht. In den Vertragsbedingungen des Investmentfonds kann allerdings vorgesehen sein, dass die Kapitalanlagegesellschaft die Rücknahme der Anteilscheine aussetzen darf, sodass die Anteilscheine an dem vom Anteilinhaber gewünschten Tag nicht zurückgegeben werden können.

Risiko im Zusammenhang mit der gegenläufigen Wertentwicklung bei Short-ETFs

Im Rahmen der Anlagestrategie kann der Vermögensverwalter zur Portfolioabsicherung auch Short-ETFs einsetzen. Ein Short-ETF bildet die Wertentwicklung eines Short-Indizes ab, der sich annähernd entgegengesetzt zum jeweiligen Long-Indizes entwickelt. Wertminderungen der im Long-Referenzindizes eines ETF enthaltenen Wertpapiere führen somit zu höheren Notierungen des entsprechenden Short-Referenzindizes und somit zu steigenden Anteilscheinpreisen des Short-ETF selbst (Effekt der gegenläufigen Wertentwicklung). Umgekehrt führen Wertsteigerungen der im Long-Referenzindizes eines ETF enthaltenen Wertpapiere zu sinkenden Notierungen des entsprechenden Short-Referenzindizes und somit zu fallenden Anteilscheinpreisen des Short-ETF. Zudem lässt sich

mit einem Short-ETF im Regelfall keine vollständige Portfolioabsicherung erzielen, da die im Portfolio enthaltenen Wertpapiere und deren Gewichtung von der Zusammensetzung des Referenzindizes abweichen und mögliche Wertsteigerungen des Short-ETF Wertminderungen des Long-Referenzindizes nicht vollständig ausgleichen.

Immobilienfonds

Offene Immobilienfonds sind einem Ertragsrisiko durch mögliche Leerstände der Objekte ausgesetzt und unterliegen wegen der zugrunde liegenden Illiquidität der Investitionsobjekte einem Liquiditätsrisiko. Es kann daher im Einzelfall vorkommen, dass die Auflösung einzelner Investitionen gar nicht oder nur unter Inkaufnahme hoher Verluste möglich ist.

Zertifikate

Zertifikate sind Schuldverschreibungen und unterliegen den genannten Risiken, insbesondere Bonitäts-, Emittenten- und Kursänderungsrisiken. Zudem hängt ihr Wert in erster Linie vom Preis des zugrunde liegenden Basiswerts ab. Alle Einflussfaktoren, positive wie negative, die zu Veränderungen des Basiswerts führen, wirken sich daher auf den Preis des Zertifikats aus. Je volatil der Basiswert, desto größer sind die Preisschwankungen des Zertifikats.

KOSTEN UND PROVISIONIERUNG

Die All-in Fee beträgt 1,50 Prozent (mind. EUR 700,-) pro Jahr. Ausdrücklich nicht vom Umfang der All-in-Fee erfasst sind alle im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung entstehenden Auslagen und fremde Gebühren (wie zum Beispiel Handelsspesen, Maklercourtage, Lagerstellengebühren und ggf. Steuern). Beim Ankauf / Verkauf von physischem Gold wird eine Kommission von 3 Prozent / 1 Prozent erhoben. Von der All-in Fee erhält der Vertriebspartner bis zu 75 Prozent pro Jahr, auf den beim Kauf des physischen Edelmetallbestandes anfallenden Betrag erhält der Vertriebspartner bis zu 3 Prozent. Die jeweils gültigen Konditionen sind im aktuellen Konditionenverzeichnis ausgewiesen.

BESTEUERUNG

Privatanleger mit Steuerdomizil Deutschland

Im Rahmen der Depotführung bei der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG fällt beim Erwerb sowie bei der Veräu-

ßerung eines Wertpapiers grundsätzlich die eidgenössische Stempelsteuer an (0,15 Prozent für inländische und 0,30 Prozent für ausländische Wertpapiere), wobei der Kunde grundsätzlich die Hälfte der Steuer und somit 0,075 Prozent für inländische und 0,15 Prozent für ausländische Wertpapiere zu tragen hat. Die Steuer wird vom eidgenössischen Bund erhoben und von der Bank direkt an den Schweizer Staat abgeführt. Zudem können je nach Finanzinstrument, Transaktionsart oder Ausführungsplatz weitere besondere Steuern (z. B. sonstige ausländische Quellensteuern, Transaktionssteuern) anfallen.

Kapitalerträge, wie z. B. Zins- und Dividenderträge, Ausschüttungen und ggfs. sogenannte Vorabpauschalen bei Investmentfonds sowie realisierte Veräußerungsgewinne unterliegen für in Deutschland steuerpflichtige Privatanleger grundsätzlich der Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer), dem Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls der Kirchensteuer. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Edelmetallen in Sammelverwahrung innerhalb der Jahresfrist unterliegen in Deutschland grundsätzlich der Besteuerung als privates Veräußerungsgeschäft.

Bei Konto- und Depotführung in der Schweiz führt das konto- und depotführende Institut lediglich die anfallende schweizerische Verrechnungssteuer ab.

Zudem können je nach Finanzinstrument, Transaktionsart oder Ausführungsplatz weitere besondere Steuern (z. B. sonstige ausländische Quellensteuern, Schweizer Stempelsteuern, Transaktionssteuern) anfallen.

Insbesondere Kunden, die in Deutschland steuerpflichtig sind, sind verpflichtet, die erzielten steuerpflichtigen Erträge in ihrer jährlichen Einkommensteuererklärung vollständig zu deklarieren.

Die Schweiz nimmt am internationalen automatischen Informationsaustausch (AIA) teil und übermittelt Informationen über meldepflichtige Konten an die im AIA teilnehmenden Partnerstaaten.

Bei Fragen zu individuellen steuerlichen Auswirkungen sollte ein steuerlicher Berater hinzugezogen werden. Die steuerliche Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Für Ihre Steuererklärung erhalten Sie von uns ein Reporting für Steuerzwecke, dem Sie die steuerpflichtigen Erträge entnehmen können.

Hinweis:

Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung ist der Vermögensverwaltungsauftrag inkl. Anlagen der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG.

Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte dienen ausschließlich Ihrer eigenen Information und sollen Ihnen helfen, eine fundierte eigenständige Entscheidung zu treffen. Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Alle weiteren Informationen in diesem Dokument stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Der Kurs/Preis von Finanzinstrumenten unterliegt der Entwicklung an den Kapitalmärkten und der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Ausstellers. Daher können Kursverluste bis hin zum Totalausfall nicht ausgeschlossen werden.

Die Kundeninformation wurde nicht im Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Ihre Inhalte stellen keine Anlageberatung oder Handlungsempfehlung dar und ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater.

Für Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben stehen wir nicht ein, weshalb wir keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen können, übernehmen.

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Münsterhof 12
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 44214-9400
Telefax +41 44214-9550

Ein Unternehmen der
DZ PRIVATBANK S.A.
Société anonyme
Geschäftsadresse:
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen, Luxembourg
Postanschrift:
Boîte Postale 661
L-2016 Luxembourg

Telefon +352 44903-1
Telefax +352 44903-2001

www.dz-privatbank.com
E-Mail info@dz-privatbank.com

Diese Broschüre stellt eine
Werbemitteilung dar. Sie wurde
mit großer Sorgfalt entworfen
und hergestellt, dennoch wird die
Haftung auf Vorsatz und grobes
Verschulden beschränkt.
Änderungen vorbehalten.

Stand aller Informationen
April 2021 soweit nicht
anders angegeben.

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche
Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken
und auf die Geschäftsfelder Private Banking,
Fondsdienstleistungen und Kredite in allen
gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere
Kunden verbinden wir Leistungsstärke und
genossenschaftliche Werte wie Partnerschaft-
lichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.

BERLIN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
HANNOVER
LEIPZIG
MÜNCHEN
NÜRNBERG
OLDENBURG
STUTT GART

LUXEMBURG
ZÜRICH